

Anstand.

Oesterreich-Ungarn. Die in auswärtigen Blättern verbreitete Nachricht, Kaiser Franz Josef werde Anfang Mai zum Besuche des Kaisers Wilhelm in Berlin eintreffen, findet in diesem maßgebenden Kreise keine Bestätigung. ...

Frankreich. Trotz der Warnung der Polizei-Präfectur in Paris, daß sie am 1. Mai keine Manifestationen auf öffentlicher Straße dulden werde, beschloß sich doch einige revolutionäre sozialistische Gruppen, solche Aushebungen zu veranstalten und Vorbereitungen für dieselben zu treffen. ...

Präsident Carnot empfing am Donnerstag in Nizza den italienischen Konsul, welcher ihm aus der Präfectur das Requiritorien-Gesetz vorstellte und dabei den Wunsch äußerte, dessen Wirken dem Obersten Frankreichs zu verdanken sei. ...

nicht der Negierung. Sie hatten kein Recht, seine Schwelle zu überschreiten. ...

Großbritannien. Der Standard feiert die Zusammenkunft der Königin Wilhelmina mit ihrem kaiserlichen Gatten in einem lebhaften Artikel, welcher mit den folgenden Worten schließt: ...

Serbien. Aus Belgrad meldet man der „Frankf. Bt.“: Vor einigen Tagen beschloß eine gewisse Hugo Borat, ...

mit, welchen er, falls das Geschäft zustande kommen sollte, der Frau eines hohen Beamten bezeichnen wollte. ...

mit, welchen er, falls das Geschäft zustande kommen sollte, der Frau eines hohen Beamten bezeichnen wollte. ...

Kleinere telegraphische Mittheilungen. \* Stockholm, 25. April. Die Schwedische Gesellschaft für Anthropologie und Geographie hat in Uppsala die Monatshefte veröffentlicht. ...

Preussischer Landtag.

(Bericht der Saale-Ztg.)

Sachsen.

8. Sitzung vom 25. April 1 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Beratung der Rentenaußschuß-Berichte. ...

[11] Die Wittve des Millionärs.

Roman von Laver Friedl.

(Fortsetzung.)

Einem Hängeloch hatte Barbara die blaue Seidenrobe mit den valencienner Spitzen entnommen, und nachdem sie ihr weißes Kostüm abgelegt, die Prachtrobe angezogen. ...

der das Feuer. Bald zeigte sich an der halbverlohten Tischdecke nur hier und da noch ein Leiches Glimmen. ...

„Ach, die Malteser-Vierler! Die haben da eine schöne Verheerung angestellt!“ rief der junge Graf-Adler Paul, dessen Gesichtsausdruck ein Quell war, ein Unstund, der auf einem der freigebliebenen weissen Hängelochplätze oft eine läppige Blauspreitzer-Witze hervorgerufen. ...

man sofort, daß es durch den Weinbruch unrettbar verloren sei. Paul selbst war neben Hofrath auf den Boden gekniet und hatte denselben etwas näher betrachtet. ...

Herr v. Durant bezeichnet das Geleß als eine gute Grundlage für die Deimitteltage.

Die Budgetkommission (Berichterstatter Abg. v. Benda) beantragt:

49. Sitzung vom 25. April, 11 Uhr.

Rundschiff kommt zur Beratung die Petition des Propstes Dr. Fröhlich in Berlin um Einstellung einer Summe an kirchlichen Einrichtungen in das Extraordinarium des Staats.

In Anbetracht, daß es nicht Aufgabe des Staates ist, ohne Nachweis des Bedürfnisses in einzelnen Fällen und ohne spezielle Bestimmung hinsichtlich der Verwendung Summen zu den angegebenen Zwecken häufig zu machen...

Abg. Bort (nl.) beantragt Uebertragung zur Tagesordnung in Anbetracht, daß ein für Berlin zu schaffender Verband der evangelischen Kirchengemeinden mit der Verfügung, Steuern umzulassen bezw. Anleihen aufzunehmen, die erforderlichen Mittel zur Beilegung des kirchlichen Notstandes in Berlin beschaffen könnte...

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

dem Vorredner empfindliche Weg für hierzu wohl geeignet. Das Reich ist nicht reich genug, der Stadt Berlin zu helfen. (Sehr richtig!)

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Der Weg ist wesentlich derselbe, wie der von der Regierung eingeschlagene, deren Erklärung die Hauptache ist, da ohne die Regierung nichts erreicht werden könnte.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Hierauf wird die Diskussion geschlossen und nach Ablehnung der Anträge der Freiwillichen und der Konfessionslosen der Antrag des Reichstages angenommen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Abg. v. Franke (nl.) erklärt, daß seine Partei für das vollständige Eintreten des Staats für Kirchengeldern stimme, auch den Notstand in Berlin anerkennt. Indessen ist Berlin reich genug, durch Erhöhung der Steuern und Anleihen selber dem Notstand abzuhelfen.

Jetzt kam die lärmende Menge heran zu der Stelle, wo Hörsatz auf der nassen Pflasterdecke und dem darunter befindlichen Bett lag, und zwei kräftige Wurzeln stiegen ein altes Weib in harnackiger Tracht, aber nur wenig bescheidet, deren großer Haar wirt und halb aufgelöst um ihr breites, faltiges Gesicht hing, als hätte sie sich in einem gelenden Aufsteig auf ihre Knie niedersitzte.

„Da, hilf Marienta!“ rief sie. „Kaff den braden Wamm nicht sterben! Er hat uns schon so viel Gutes gethan.“

„Da! Da! Sie wird nicht helfen!“ lachte der betrunzene Dohnal in seiner Sprache, den die an dem Wirtelpunkte der Scene zurückgedrängt hatten. „Eine Dexe verdirbt nicht selber, was sie verurteilt!“

„Gewiß nicht!“ rief eine andere Stimme. „Och Feuer mit ihr!“

Die frierende Alte streckte ihre hageren nackten Arme hoch empor, und nun begann sie in ihrer Sprache das „Vater unser“ zu lallen.

Schweigen trat ein. Alle lauchten auf ihre Stimme, als ob sie mächtige Handwerke spräche, die auch sie kennen lernen möchten. Weidgere Weiber, als sie das ihnen so wohlbekannte Gebet hatten, sprachen es jetzt laut aus, und es klangen als ob die vermeintliche Dexe dadurch, ihr Knie und Wirtelpunkte. Jetzt betrat sie Hörsatz und ergriff dessen linken Arm, als ob sie ihm den Puls fühlen wollte. Als sie den Arm Hörsatz's etwas emporhob, stieß dieser einen Wehruf aus, und wie durch einen bestigen Schmerz im Bewußtsein zurückgerufen, öffnete er die Augen, summte den rechten Arm gegen die Dede, auf welcher er lag, und richtete den Vorderkörper halb empor.

ein Wunder gewirkt. Daß der Herr Sekretär den linken Arm 'broden hat, hält ich aus herausgebracht, hätte Ihr nicht allenweh brüllt, als wenn Ihr vom Teufel besessen wäret!“

Und jetzt erfolgte etwas, das die Dorfbevölkerung lange wie ein neuer Wunder betrachteten. Die Frau war jetzt gegen den Herr Dohnal und die mit Schiefen gebaute Kirche hat den Feuer Einhalt, umsonst, da einige verdächtige Männer die nächsten Häuser trocken hat gemacht hatten, und nur eine große Rauchwolke erhob sich noch gegen den klaren Sternenhimmel.

Gleich darauf hörte man das Getrappel von Pferden und die zwei Equipagen, welche nach dem nächsten Bahnhof gefahren waren, um die Neuwagen abzuholen, erschienen auf dem Dorfplatze. Eine Menge Menschen eilten auf dieselben zu, theils mit Rufen der Begrüßung, theils mit lauten Wehklagen.

In geringer Entfernung von Hörsatz hielten die Wagen und alles umdrängte den ersten.

Und diesen saßen die Neuwagenführer, Graf Heinrich von Egenhoff in seiner schmutzigen Uniform als Dragoneroffizier und zu seiner Rechten, in einen hellgrünen Reismantel gefüllt, mit einem grauen Hücheln auf dem Haupte, von dem die reichen, golden schimmernden Haarlocken auf die Schultern herabhängten, die neue Gräfin Theodora von Egenhoff.

Die mit Wehklagen und dem geräuschvollen Geräusch der Neuwagen vermischt waren, die Leute zu beruhigen; ersterer, weil er sich die Aufgabe gestellt, die Neuwagenführer mit einer feierlichen Ansprache zu begrüßen, und letzterer, weil er zugleich der erste Gemeindevorstand war.



der April-Wahl 38,7 - 3,9, der Mai-Wahl 38,8 - 5,6, der Juni-Wahl 38,9 - 7,4, der Juli-Wahl 39,0 - 9,2, der August-Wahl 39,1 - 11,0, der September-Wahl 39,2 - 12,8, der Oktober-Wahl 39,3 - 14,6, der November-Wahl 39,4 - 16,4, der Dezember-Wahl 39,5 - 18,2.

Wahlberechtigte 14,000,000, loco ohne Wahl 14,000,000, der 50 W. 34,40, der 100 W. 34,40, der 150 W. 34,40, der 200 W. 34,40, der 250 W. 34,40, der 300 W. 34,40, der 350 W. 34,40, der 400 W. 34,40, der 450 W. 34,40, der 500 W. 34,40, der 550 W. 34,40, der 600 W. 34,40, der 650 W. 34,40, der 700 W. 34,40, der 750 W. 34,40, der 800 W. 34,40, der 850 W. 34,40, der 900 W. 34,40, der 950 W. 34,40, der 1000 W. 34,40.

Wahlberechtigte 14,000,000, loco ohne Wahl 14,000,000, der 50 W. 34,40, der 100 W. 34,40, der 150 W. 34,40, der 200 W. 34,40, der 250 W. 34,40, der 300 W. 34,40, der 350 W. 34,40, der 400 W. 34,40, der 450 W. 34,40, der 500 W. 34,40, der 550 W. 34,40, der 600 W. 34,40, der 650 W. 34,40, der 700 W. 34,40, der 750 W. 34,40, der 800 W. 34,40, der 850 W. 34,40, der 900 W. 34,40, der 950 W. 34,40, der 1000 W. 34,40.

**Wahlberechtigte** 14,000,000, loco ohne Wahl 14,000,000, der 50 W. 34,40, der 100 W. 34,40, der 150 W. 34,40, der 200 W. 34,40, der 250 W. 34,40, der 300 W. 34,40, der 350 W. 34,40, der 400 W. 34,40, der 450 W. 34,40, der 500 W. 34,40, der 550 W. 34,40, der 600 W. 34,40, der 650 W. 34,40, der 700 W. 34,40, der 750 W. 34,40, der 800 W. 34,40, der 850 W. 34,40, der 900 W. 34,40, der 950 W. 34,40, der 1000 W. 34,40.

**Wahlberechtigte** 14,000,000, loco ohne Wahl 14,000,000, der 50 W. 34,40, der 100 W. 34,40, der 150 W. 34,40, der 200 W. 34,40, der 250 W. 34,40, der 300 W. 34,40, der 350 W. 34,40, der 400 W. 34,40, der 450 W. 34,40, der 500 W. 34,40, der 550 W. 34,40, der 600 W. 34,40, der 650 W. 34,40, der 700 W. 34,40, der 750 W. 34,40, der 800 W. 34,40, der 850 W. 34,40, der 900 W. 34,40, der 950 W. 34,40, der 1000 W. 34,40.

**Robeideue Daffieder Nr. 16.80**

Die bedeutenden Vorteile, welche der defamte S. Hannon-...  
 Dr. Jungfer, Writz-Defender.

**Wahlberechtigte** 14,000,000, loco ohne Wahl 14,000,000, der 50 W. 34,40, der 100 W. 34,40, der 150 W. 34,40, der 200 W. 34,40, der 250 W. 34,40, der 300 W. 34,40, der 350 W. 34,40, der 400 W. 34,40, der 450 W. 34,40, der 500 W. 34,40, der 550 W. 34,40, der 600 W. 34,40, der 650 W. 34,40, der 700 W. 34,40, der 750 W. 34,40, der 800 W. 34,40, der 850 W. 34,40, der 900 W. 34,40, der 950 W. 34,40, der 1000 W. 34,40.

**Wahlberechtigte** 14,000,000, loco ohne Wahl 14,000,000, der 50 W. 34,40, der 100 W. 34,40, der 150 W. 34,40, der 200 W. 34,40, der 250 W. 34,40, der 300 W. 34,40, der 350 W. 34,40, der 400 W. 34,40, der 450 W. 34,40, der 500 W. 34,40, der 550 W. 34,40, der 600 W. 34,40, der 650 W. 34,40, der 700 W. 34,40, der 750 W. 34,40, der 800 W. 34,40, der 850 W. 34,40, der 900 W. 34,40, der 950 W. 34,40, der 1000 W. 34,40.

**Wahlberechtigte** 14,000,000, loco ohne Wahl 14,000,000, der 50 W. 34,40, der 100 W. 34,40, der 150 W. 34,40, der 200 W. 34,40, der 250 W. 34,40, der 300 W. 34,40, der 350 W. 34,40, der 400 W. 34,40, der 450 W. 34,40, der 500 W. 34,40, der 550 W. 34,40, der 600 W. 34,40, der 650 W. 34,40, der 700 W. 34,40, der 750 W. 34,40, der 800 W. 34,40, der 850 W. 34,40, der 900 W. 34,40, der 950 W. 34,40, der 1000 W. 34,40.

**Wahlberechtigte** 14,000,000, loco ohne Wahl 14,000,000, der 50 W. 34,40, der 100 W. 34,40, der 150 W. 34,40, der 200 W. 34,40, der 250 W. 34,40, der 300 W. 34,40, der 350 W. 34,40, der 400 W. 34,40, der 450 W. 34,40, der 500 W. 34,40, der 550 W. 34,40, der 600 W. 34,40, der 650 W. 34,40, der 700 W. 34,40, der 750 W. 34,40, der 800 W. 34,40, der 850 W. 34,40, der 900 W. 34,40, der 950 W. 34,40, der 1000 W. 34,40.

**Castelli Romani roth und weiss**

Die bedeutenden Vorteile, welche der defamte S. Hannon-...  
 Dr. Jungfer, Writz-Defender.

**Wahlberechtigte** 14,000,000, loco ohne Wahl 14,000,000, der 50 W. 34,40, der 100 W. 34,40, der 150 W. 34,40, der 200 W. 34,40, der 250 W. 34,40, der 300 W. 34,40, der 350 W. 34,40, der 400 W. 34,40, der 450 W. 34,40, der 500 W. 34,40, der 550 W. 34,40, der 600 W. 34,40, der 650 W. 34,40, der 700 W. 34,40, der 750 W. 34,40, der 800 W. 34,40, der 850 W. 34,40, der 900 W. 34,40, der 950 W. 34,40, der 1000 W. 34,40.

**Wahlberechtigte** 14,000,000, loco ohne Wahl 14,000,000, der 50 W. 34,40, der 100 W. 34,40, der 150 W. 34,40, der 200 W. 34,40, der 250 W. 34,40, der 300 W. 34,40, der 350 W. 34,40, der 400 W. 34,40, der 450 W. 34,40, der 500 W. 34,40, der 550 W. 34,40, der 600 W. 34,40, der 650 W. 34,40, der 700 W. 34,40, der 750 W. 34,40, der 800 W. 34,40, der 850 W. 34,40, der 900 W. 34,40, der 950 W. 34,40, der 1000 W. 34,40.

**Wahlberechtigte** 14,000,000, loco ohne Wahl 14,000,000, der 50 W. 34,40, der 100 W. 34,40, der 150 W. 34,40, der 200 W. 34,40, der 250 W. 34,40, der 300 W. 34,40, der 350 W. 34,40, der 400 W. 34,40, der 450 W. 34,40, der 500 W. 34,40, der 550 W. 34,40, der 600 W. 34,40, der 650 W. 34,40, der 700 W. 34,40, der 750 W. 34,40, der 800 W. 34,40, der 850 W. 34,40, der 900 W. 34,40, der 950 W. 34,40, der 1000 W. 34,40.

**Wahlberechtigte** 14,000,000, loco ohne Wahl 14,000,000, der 50 W. 34,40, der 100 W. 34,40, der 150 W. 34,40, der 200 W. 34,40, der 250 W. 34,40, der 300 W. 34,40, der 350 W. 34,40, der 400 W. 34,40, der 450 W. 34,40, der 500 W. 34,40, der 550 W. 34,40, der 600 W. 34,40, der 650 W. 34,40, der 700 W. 34,40, der 750 W. 34,40, der 800 W. 34,40, der 850 W. 34,40, der 900 W. 34,40, der 950 W. 34,40, der 1000 W. 34,40.

**Wahlberechtigte** 14,000,000, loco ohne Wahl 14,000,000, der 50 W. 34,40, der 100 W. 34,40, der 150 W. 34,40, der 200 W. 34,40, der 250 W. 34,40, der 300 W. 34,40, der 350 W. 34,40, der 400 W. 34,40, der 450 W. 34,40, der 500 W. 34,40, der 550 W. 34,40, der 600 W. 34,40, der 650 W. 34,40, der 700 W. 34,40, der 750 W. 34,40, der 800 W. 34,40, der 850 W. 34,40, der 900 W. 34,40, der 950 W. 34,40, der 1000 W. 34,40.

**Wahlberechtigte** 14,000,000, loco ohne Wahl 14,000,000, der 50 W. 34,40, der 100 W. 34,40, der 150 W. 34,40, der 200 W. 34,40, der 250 W. 34,40, der 300 W. 34,40, der 350 W. 34,40, der 400 W. 34,40, der 450 W. 34,40, der 500 W. 34,40, der 550 W. 34,40, der 600 W. 34,40, der 650 W. 34,40, der 700 W. 34,40, der 750 W. 34,40, der 800 W. 34,40, der 850 W. 34,40, der 900 W. 34,40, der 950 W. 34,40, der 1000 W. 34,40.

**Julius Becker, Bankgeschäft, Halle a. S.,** empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren, zur Ausübung von Specialisations-Aufträgen etc. etc. zu den günstigsten Bedingungen. **Halle a. S., Alte Promenade 4e.** **Halle. Druck und Verlag von Otto Seibel.**